Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 10

Rubrik: mittex Betriebsreportage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Für Kämmaschinen E 7/4, E 7/2 und E 7 mit Rundwalzenkörper ∅ 80 mm

Hier gibt es 3 Ausführungen und zwar:

Primacomb® 4003 (gold)

Mit 84° für alle Stapelbereiche und beide Betriebsarten. Dies bedeutet eine Vergrösserung der Kammfläche von 7,7% (84° statt 78° bisher). Dieser Kamm wird dort eingesetzt, wo tiefe Kämmlings-% verlangt werden. Der Einbau erfordert keine Nacharbeiten.

Primacomb® 5004 (rot)

Mit 90° für Verarbeitung von Kurzstapelbaumwolle bei Vorlaufspeisung mit ca. 8–14% Kämmlingen.

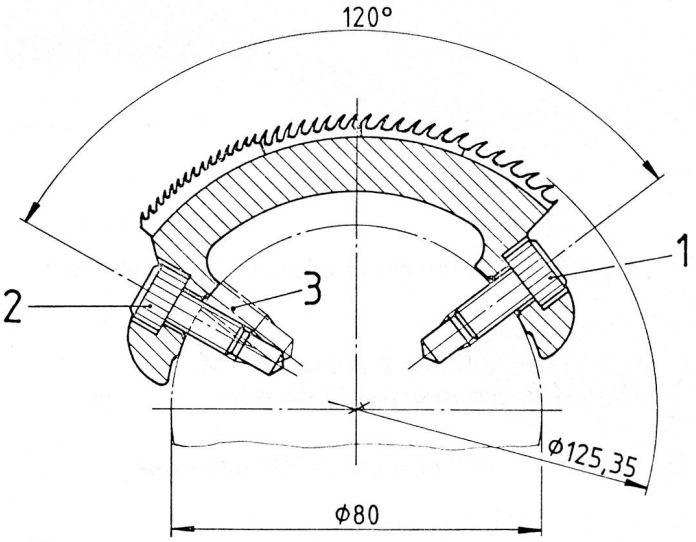
Primacomb® 5014 (rot)

Mit 90° für Verarbeitung von Mittel- und Langstapelbaumwolle bei Rücklaufspeisung mit ca. 14–25% Kämmlingen.

Bei diesen Typen ergibt sich eine Vergrösserung der Kammfläche von 15,4% (90° statt 78° bisher).

Betreffend Einsatz gilt das gleiche wie für die grünen Kämme.

Der Einbau dieser beiden Typen erfolgt direkt auf den Rundwalzenkörper. Allerdings müssen in diesem Falle pro Kamm 2 neue Befestigungslöcher in den Rundwalzenkörper gebohrt werden (siehe Skizze).



Pos. 1: Bisherige Befestigungslöcher
Pos. 2: Zwei neue Befestigungslöcher, versetzt zu Pos. 3 (bisher)

Die bisher gemachten Erfahrungen mit den neuen Primacomb®-Rundkämmen zeigen, dass je nach Anwendungsfall deutliche Verbesserungen der einzelnen Garnwerte möglich sind.

Graf & Cie. AG
8640 Rapperswil

mittex Betriebsreportage

Weberei Walenstadt: Erfolgreich im Gruppenverband

Die zur CWC-Textilgruppe zählenden und produzierenden Unternehmen, das sind die Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen, die Weberei Walenstadt, die Gardinenfabrik AG Oberuzwil und in Grossbritannien die John C. Small & Tidmas Plc, Nottingham, legen, so Walter P. Bachmann, geschäftsführender Direktor der CWC-Textilgruppe, Gewicht auf qualitatives Wachstum. Das geht u.a. auch aus einem Vergleich zwischen 1975 und 1985 hervor. Danach kam die Gruppe 1975 mit 416 Beschäftigten auf einen (nichtkonsolidierten) Umsatz von 62 Mio. Franken, 1985 waren es 106 Mio. Franken mit 607 Beschäftigten.

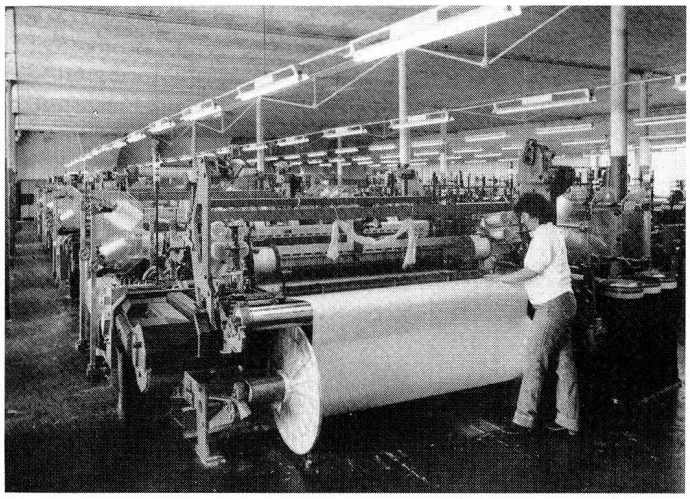
Jubiläum in Walenstadt

Im Mittelpunkt der «mittex-Betriebsreportage» steht, aus aktuellem Anlass, die Weberei Walenstadt, die kürzlich ihr 125jähriges Jubiläum an Ort und Stelle feierte. Walter P. Bachmann, der an diesem Anlass gegen 200 Gäste aus Wirtschaft und Politik, darunter eine grosse Anzahl von Kunden und auch von Mitbewerbern begrüssen konnte, erinnerte in einem historischen Rückblick an die Entwicklung dieser Rohweberei. Der Redner führte aus, dass in der Geschichte der Weberei Walenstadt insgesamt rund 6500 Personen beschäftigt waren, die zusammen, nach gegenwärtiger Kaufkraft, rund 900 Mio. Franken an Löhnen bezogen, während die Gewebeverkäufe einen Betrag von zusammen zwei Milliarden Franken erbrachten. Ein Vergleich von einst und heute: In den Gründerjahren verwoben 600 Webstühle jährlich gerade 210 Tonnen Baumwollgarne. Heute werden in der Produktion mit 225 Webmaschinen p.a. 840 Tonnen Garne verarbeitet. Damit hat sich die Leistung je Webmaschine um das Zehnfache erhöht, die Produktivität stieg sogar um das Zwanzigfache.

Investitionen

Die Feinweberei in Walenstadt stellt in erster Linie Rohgewebe für den Druck und die Stickereiindustrie her, dazu kommen technische Gewebe. Die Jahresproduktion erreicht über 5 Mio. Laufmeter bei dem erwähnten Maschinenbestand von 225 Einheiten. Dieser teilt sich auf in Schützen-, Greifer- und Projektiltypen. Die Breitenskala reicht von 95 Zentimeter bis 310 Zentimeter, die Produktionsgamme reicht von Crêpe, Mousseline, Voile, Satin, Popeline, Gabardine bis hin zu Piqué, wobei hier nur eine Auswahl erwähnt sei. Hergestellt werden Baumwoll- und Mischgewebe. Der Webmaschinenpark ist in jüngster Zeit einer Erneuerungsphase unterworfen worden. So gehört das Unternehmen zu den ersten Webereien der Schweiz, die italienische Vamatex-Maschinen installierten. In Betrieb sind, wenn der jüngste Investitionsschub beendet ist, nunmehr insgesamt 60 Vamatex-Einheiten, und zwar 40 vom Typ C 401 und 20, die gegenwärtig montiert werden, des Typs 401 S. Demgegenüber werden die alten, umgerüsteten Saurer 350

nach und nach verschrottet, da eine Verwertung auf dem Occasionsmarkt nicht mehr möglich ist. Die Vamatex-Einheiten sind mit Schaftmaschinen und Vorspulgeräten versehen, die ihrerseits aus der Vamatex-Gruppe stammen. Die Erfahrungen mit Vamatex werden, wie auch anderswo in schweizerischen Webereien, in Walenstadt als sehr zufriedenstellend bezeichnet. In einem zweiten Websaal befinden sich zudem noch 48 Rüti C sowie Sulzer TW 11 5. Weiter erwähnenswert sind unter dem Gesichtspunkt der jüngsten Investitionsphase eine Sulzer-Wärmerückgewinnungsanlage sowie eine neue Schlichterei von Sucker, die allein Aufwendungen in der Höhe von einer Million Franken erforderten. Steuerung und Überwachung des Webmaschinenparks erfolgt über Zellweger Loom-Data.



Der modernisierte Maschinenpark umfasst heute mehrheitlich italienische Vamatex-Webmaschinen. Eine zweite Gruppe dieses Typs hat vor wenigen Wochen die Produktion aufgenommen, nachdem in einer ersten Etappe bereits 1984/85 eine Serie in Walenstadt installiert worden ist.

Gegen versteckten Protektionismus

Im Rahmen des sogenannten passiven Veredlungsverkehrs mit der Europäischen Gemeinschaft sind die schweizerischen Gewebeexporteure bekanntlich durch einen EG-Differenzzoll bei der Verarbeitung von Geweben in Drittländern benachteiligt. VR-Mitglied Alfred Illi benützte die Gelegenheit anlässlich des Jubiläumsanlasses, diese Diskriminierung in Erinnerung zu rufen. Er appellierte in diesem Zusammenhang und unter dem Aspekt weiterer protektionistischen Handelshemmnisse an die Exponenten der Textilverbände, Hartnäckigkeit zu beweisen, bis diese den internationalen textilen Warenverkehr ernsthaft behindernden Hürden genommen sind. Die Lieferanten, d.h. die Spinner ermahnte Alfred Illi, allen Kunden die gleichen Konditionen einzuräumen. Der gegenseitige Druck, denen alle Stufen und Abnehmer ausgesetzt sind, hält Illi nichtunbedingt für notwendig. Schliesslich erinnerte der Redner an die negativen Einflüsse der Frankenaufwertung für die Weberei Walenstadt; bei einem Exportanteil des Unternehmens von gegenwärtig 40 Prozent mehr als nur verständlich.

Peter Schindler

CWC Textil-Gruppe in Kürze

Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen TG:
Bobinetweberei, Kett- und Raschelwirkerei, Zwirnerei, Veredlung

Weberei Walenstadt:
Rohgewebe

Gardinenfabrik AG Oberuzwil:
Konfektion von Gardinen und Dekostoffen, industriell und auf Mass. Auslieferung von Coupons der Heimtex-Marken «Müratex» und «Taco-Decor»

CWC-Textil AG, Zürich:
Handelshaus für Industriegarne (Baumwolle, Wolle, Mischungen, Chemiefasern), Spezialgarne wie Crêpes, Voiles, Florzwirne, Effektgarne, Stickgarne

Wetuwa AG, Münchwilen:
Handelshaus mit Schwergewicht Création und Manipulation von Uni- und Fantasiegeweben für die Bekleidungsindustrie

Gardisette International AG, Luzern:
Minderheitsbeteiligung an der Nachfolgegesellschaft

John C. Small Tidmas Plc, Nottingham:
Tüllfabrikation, Kett- und Raschelgewirke

Gruppenumsatz 1985:
106 Mio. Franken (nicht konsolidiert), total 607 Beschäftigte.

Volkswirtschaft

Die Teppichindustrie – eine Wachstumsbranche mit Überkapazitäten

Textile Bodenbeläge – polyvalente Schwergewichter

Innerhalb der vielfältigen Textilindustrie sind die Produkte der Teppichfabrikation eigentliche Schwergewichter, werden doch pro Quadratmeter Bodenbelag bis zu zwei Kilogramm Spinnstoff und mehr verwendet, während zum Beispiel bei Kleiderstoffen das Mittel zwischen etwa 200 und 300 Gramm liegen dürfte und es auch Stoffe mit einem Quadratmetergewicht von weniger als 100 Gramm gibt. Es ist im wesentlichen der Einführung neuer Techniken in der industriellen Fertigung (Tufting und Nadelfilzen) sowie der Entwicklung relativ billiger Chemiefasern zuzuschreiben, dass textile Bodenbeläge im Rahmen eines äusserst intensiven internationalen Wettbewerbs seit Jahren überaus preisgünstig auf den Markt kommen. Anderseits ist es dem gehobenen Lebensstandard und den veränderten Lebensgewohnheiten in den Industrieländern zu verdanken, dass der Verbrauch textiler Bodenbeläge von Jahr zu Jahr in einer ausserordentlichen Weise anstieg – seit einiger Zeit machen sich am Markt allerdings nicht zu übersehende Sättigungserscheinungen bemerkbar.

Die textilen Bodenbeläge sind polyvalent geworden; sie erfüllen Schmuckfunktionen, die weit über das Materielle hinausgehen und finden als Baumaterial deshalb immer mehr Verwendung, weil sie neben der Wirtschaftlichkeit auch viele andere Vorzüge aufweisen wie Schalldämpfung, Kälteschutz, hohe Raumhygiene, gute Reinigungsmöglichkeiten. Teppiche sind, von wenigen Aus-